Boulevardpresse

Ausriss: "Bild"

Manche deutsche Sprachwissenschaftler vertreten die Meinung, dass unsere Boulevardpresse mit einer Rückfahrkarte unterwegs war. Was meinen sie damit?

Das französisch klingende Wort **boulevard** ist nicht französischen, sondern deutschen Ursprungs. Es ist eine Lautassimilation von „Bollwerk“, dem Festungswall, einem Wort, das außer in Resten alter Stadtmauern nur noch im „Böllerschießen“ weiterlebt und in der oben zitierten „Boulevardpresse“. Denn diese Zeitungen wurden zunächst – in Frankreich zumindest – in den peripheren Stadtvierteln verkauft, auf den *boulevards*, die etwa unserem „Ring“ oder „Gürtel“ entsprechen, also ursprünglich der Festungsmauer entlangliefen und daher immer kreisförmig sind – im Gegensatz zu den geradlinigen *avenues*.

Inzwischen ist die Boulevardpresse allerdings auch im Stadtinneren daheim und kommt manchmal einem verbalen Böllerschießen recht nahe. Aber dafür sind Redakteure und Verfasser von Schlagzeilen und Artikeln der Boulevardpresse verantwortlich und nicht die Etymologen.

Quellen:
Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.
Legros, Waltraud. Was die Wörter erzählen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2004. S. 15.
Bildnachweis:
http://www.bildblog.de/wp-content/2008/ObamaBILD.jpg (28.11.2009)
Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich:
Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.